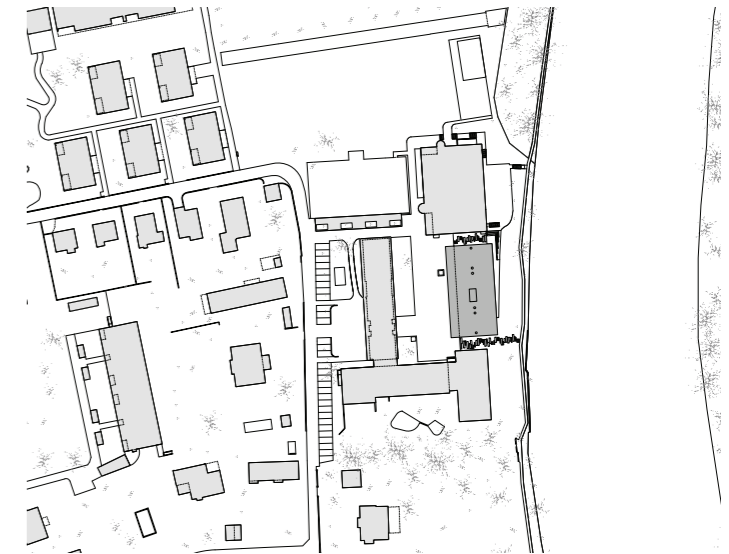


# Sprachheilschule Turgi

Neubau im Ensemble einer bestehenden Schulanlage



Ansicht vom Pausenplatz, Eingangsbereich Erdgeschoss, Esssaal  
Grundriss Gartengeschoss, Erdgeschoss, 1. Obergeschoss, Lageplan

Der Bauplatz am Ufer der Limmat ist geprägt durch die markante topographische Lage der Schulanlage. Die Auseinandersetzung mit der Topographie und der Nutzungsstruktur wird zum Ausgangspunkt der städtebaulichen und architektonischen Lösung.

Das Gebäude der Sprachheilschule wird als eigenständiges Volumen zwischen die bestehenden Bauten gesetzt. In seiner Dimension bindet es sich selbstverständlich in das Ensemble der Bezirksschule ein.

Drei Ebenen organisieren die städtebauliche Situation, das Gebäude und die Nutzung: Ein transparentes Erdgeschoss mit allen öffentlichen Nutzungen verbindet Pausenplatz und Limmatraum. Ein warmes Holzvolumen fasst mit seiner Auskragung den Pausenplatz und bildet ein Gegenüber zum bestehenden Gebäude. Ein Gartengeschoss in Beton formu-

liert den Übergang zum Flussraum und zum Aussenraum der Sprachheilschule. Dieser gliedert sich in einen schulnahen architektonisch gestalteten Bereich und in einen Naturspielbereich. Zwischen dem Neubau der Sprachheilschule und den bestehenden Bauten der Bezirksschule führen Tritt- und Sitzstufen vom gemeinsamen Pausenplatz zum Uferweg und schaffen eine Verbindung zum Flussraum. Die Auskragung zum Pausenplatz dient als gedeckte Pausenhalle.

Das städtebauliche Konzept zeichnet sich in der Organisation des Raumprogramms ab. Im transparenten Erdgeschoss finden alle Räume mit einem erhöhten Anspruch an Öffentlichkeit wie Tagesstrukturen, Esssaal und Verwaltung Platz. Vorhänge ermöglichen das Unterteilen der Räume. Im Obergeschoss bilden vier Klassenzimmer zusammen mit den Therapieräumen eine klare Nutzungseinheit. Das

einfache statische Konzept und die klare Installationsführung ermöglichen Anpassungen an sich ändernde Bedürfnisse. Im Gartengeschoss befinden sich der Kindergarten, Spezialräume wie Musik- und Werkraum sowie die Nebenräume. Die Schulräume verfügen dabei über einen direkten Zugang zum unteren Pausenbereich.

Die gewählten Konstruktionen sind einfach und nachhaltig. Das Erd- und Obergeschoss wird in vorgefertigtem Holzelementbau ausgeführt, was einen schnellen und ruhigen Bauablauf mit wenig Beeinträchtigung des Schulbetriebes ermöglicht. Das Gartengeschoss wird in Ortbeton ausgeführt, vorgefertigte sandgestrahlte Betonelemente bilden die Fassade. Mit den vorgeschlagenen Konstruktionen können die Primäranforderungen gemäss Minergie-ECO Neubau eingehalten werden.

Neubau Schulräume, Esssaal, Tagesbetreuung,  
Therapieräume und Verwaltung

Ort: Kronenstrasse 5, 5300 Turgi  
Auftraggeber: Stiftung Aargauische Sprachheilschulen ass

Studienauftrag 2009: 1. Rang  
Projektierung und Realisierung: 2010-2011

Holzbauingenieur: Holzbaubüro Reusser, Winterthur  
Bauingenieur: Heyer Kaufmann Partner AG, Baden  
HLK: Waldhauser Haustechnik AG, Basel  
Sanitär: Ingenieurbüro Bösch AG, Baden  
Elektro: Hefti.Hess.Martignoni, Aarau

Bauvolumen: ca. 6'700 m<sup>3</sup>  
Energienstandard: Minergie-ECO